

Künstler: **GINGER BLUES** – Titel: Unknowable Journey -
Medium: CD - Spiellänge: 48:03 Min. – Label: Berlin Blue
Records – Text: Mike Kempf



GINGER BLUES versuchen mit 'Unknowable Journey' den anspruchsvollen Musikfreund auf eine 'unvorhersehbare Reise' zu schicken. Da schärfe ich doch gleich mal mein Seziermesser, um die Tonkonserve in seine vierzehn Einzelteile zu zerlegen, für die ich gut achtundvierzig Minuten benötige.

Dabei setzt die Australierin **JESSIE GORDON** mit ihren exzellent vorgetragenen Gesangseinlagen die meisten an positiv beeinflussenden Akzente. Wobei ich gleich mal festhalten möchte, dass hier ein tolles arrangiertes harmonisches Zusammenspiel aller Akteure das Trumpf-Ass des Blues-Ensembles ist.

Sieben Eigenkompositionen gepaart mit sieben Liedern vergangener Künstler wie etwa der von **WILLIE DIXON** [† 29.01.1992], **IRVING BERLIN** [† 22.09.1989] oder **CLARENCE WILLIAMS** [† 06.11.1965] ist die vielversprechende Band-Rezeptur, die ein großes Wohlfühlklima hervorruft und nach 'mehr' verlangt.

Mit **TOMMY SCHNELLER** (sax), **LORENZO BERGAMINO** (washboard) und **TITUS WALDENFELS** (lapsteel) hat sich **GINGER BLUES** drei Gastmusiker ins Boot geholt, die der Platte noch mehr an Flexibilität offeriert, als man es vom Quartett um den Berliner Gitarristen **JAN HIRTE** eh schon gewohnt ist.

Dass die mit viel Swing, Boogie und einigen Jazzelementen zubereitete Platte ohne Drummer auskommt, fällt nicht ins Gewicht. Nein, denn die Rhythmusfraktion in Form vom Bassisten **DORIAN GOLLIS**, dem Pianisten **MATTHIAS FALKENAU** und **HIRTE**, wenn er nicht gerade eins seiner exzellenten Soli beifügt, sorgen für ein grundsolides Klangfundament, auf dem sich, wie bereits oben erwähnt, Frau **GORDON** nach aller Herzenslust ihre Seele ins Gesangsmikro haucht.

Von **STEFANO RONCHI**, selbst ein aktiv angesagter Musiker, perfekt abgemischt und gemastert, spiegelt das Album die Bluesepoche aus den 20- über die 60-ziger bis zum heutigen Tag wider. 'Unknowable Journey' eckt zu keinem Zeitpunkt irgendwo an, sondern wandert als eine komplett runde Sache durch mein Nervenkostüm. Im schön gestalteten Booklet sind sämtliche Texte inklusive Foto-Impressionen verewigt – ein gelungener Fan-Service.

Letztlich habe ich mit **GINGER BLUES** Neuerscheinung ein Album voller harmonischer Klänge, erstklassig entworfenen Songs, Instrumentalisten die ihr Handwerk verstehen und mit **JESSIE GORDON** eine Sängerin der Extraklasse gescheckt, das ich bedenkenlos empfehlen kann.

Line up:

Jessie Gordon (vocals, ukulele)

Dorian Gollis (double bass, vocals)

Matthias Falkenau (organ, piano, vocals)

Jan Hirte (guitars, lapsteel #1, vocals)

Special Guests

Tommy Schneller (saxophone #4 & 10)

Lorenzo Bergamino (washboard #7)

Titus Waldenfels (lapsteel #8)

Setlist:

01. A Way Of Life [03:29]

02. 300 Pounds Of Joy [03:46]

03. My Walking Stick [03:17]

04. Tough Love [04:22]

05. Sugar Blues [02:06]

06. Little Red Rooster [03:25]

07. Please Don't Talk About Me When I'm Gone [02:36]

08. Mountain Pure [02:51]

09. I Speak Your Name [04:02]

10. Holly's On The The Run [02:30]

11. Let Me Go [04:55]

12. Do Your Duty [03:01]

13. Never Make Your Move Too Soon [03:23]

14. I Will [3:32]